



Einladung

Schläge im Namen des Herrn

Peter Wensierski zur verdrängten Geschichte der Heimkinder im Westen

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einem Vortrag und anschließendem Gespräch mit Peter Wensierski zur verdrängten Geschichte der Heimkinder im Westen lädt die Landesbeauftragte für MV für die Aufarbeitung der SED-Diktatur Anne Drescher am **Freitag, 13. März 2019 um 19.00 Uhr**

in das **Grenzhüs** nach **Schlagsdorf** ein.



Heimkinder beim Torfstechen in der „Diakonie Freistatt“ (Niedersachsen) 1970.

Quelle: v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Ihr Schicksal war bis zur Veröffentlichung des Buches „Schläge im Namen des Herrn“ von Peter Wensierski im Jahre 2006 kaum noch in der Öffentlichkeit der Bundesrepublik bekannt: Bis in die siebziger Jahre hinein wurden mehr als eine halbe Million Kinder sowohl in kirchlichen wie staatlichen Heimen Westdeutschlands oft seelisch und körperlich schwer misshandelt und als billige Arbeitskräfte ausgebeutet. Manchmal genügte den Ämtern der denunziatorische Hinweis der Nachbarn auf angeblich unsittlichen Lebenswandel, um junge Menschen für Jahre in Heimen verschwinden zu lassen. Viele leiden noch heute unter dem Erlebten. Sie hatten diesen Teil ihres Lebens aus Scham – selbst gegenüber Angehörigen – verschwiegen.

Peter Wensierski sammelte die Erlebnisberichte ehemaliger Heimkinder und recherchierte über zahlreiche der 3.000 einstigen Heime und enthüllte das vielleicht größte Unrecht, das jungen Menschen in der Bundesrepublik angetan wurde. Er liest aus seinem Buch, zeigt Fotos und Videos und spricht über die Spuren des Geschehens bis in die Gegenwart.

Vortrag und Gespräch

Freitag, 13. März 2020, 19.00 Uhr

GRENZHÜS, Neubauernweg 1, 19217 Schlagsdorf

Der Eintritt ist frei.